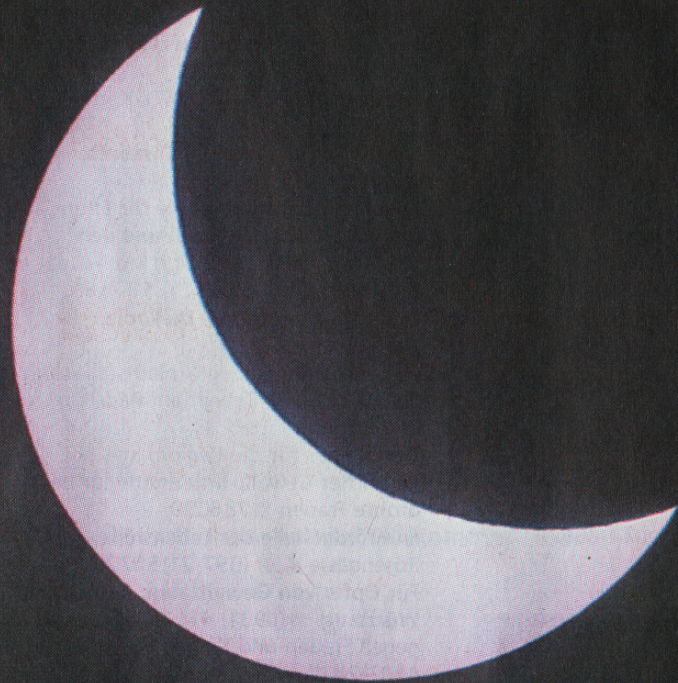


Alles hat Augen für SoFi

Sonnenfinsternis
*Wie Schweinfurt das
Naturschauspiel verfolgt hat*



Von unserem Redaktionsmitglied
NIKE BODENBACH

Am schmalen Treppenaufgang zur Sternwarte der Walther-Rathenau-Schulen war sogar ein Teenager als Türsteher abgestellt. Denn viele Schweinfurter wollten am Freitagvormittag die partielle Sonnenfinsternis – liebevoll „SoFi“ genannt – beobachten. Vor allem Schulklassen aus ganz Schweinfurt hatten sich bei der Sternwarte angemeldet, aber auch einige Kindergartengruppen stiegen die Stufen empor. „Nicht direkt in die Sonne gucken!“, das war am Freitag ein von Erziehern und Lehrern stark strapazierter Satz. Die Schüler neckten ihre Lehrer umgekehrt: „Frau Soundso, ich hab’ in die Sonne geguckt!“

Angefacht vom blauen Frühlingshimmel hatte sich ein kleiner SoFi-Hype entwickelt, in der Schweinfurter Innenstadt waren am Vortag keine Schutzbrillen mehr zu bekommen. Das ließ trotz deutlicher Warnungen durch Experten offenbar manch einen zu abenteuerlichen Eigenbau-Lösungen greifen, wie etwa Hobbyastronom Dennis Eisold am Schillerplatz beobachtet hat.

Dort hatte er gemeinsam mit einigen Sternenfreunde des Forum Stellarum private Teleskope aufgebaut, die natürlich auch mit speziellen Sonnenschutzfolien ausgerüstet waren. „Vorhin war ein Chirurg aus dem Krankenhaus da, der hat durch ein Röntgenbild geguckt – unglaublich“, so Eisold.

Dem habe er dann schnell gesteckt, „dass das keine gute Idee ist“.



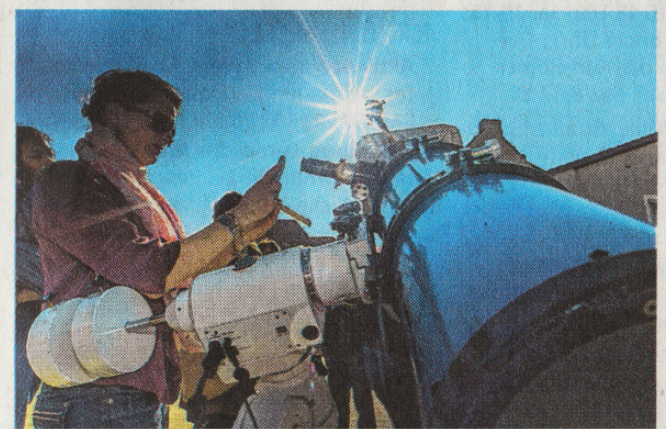
Andere Passanten hätten mit Schweißbrillen zur Sonne geschaut – ebenfalls gefährlich. „Das Problem ist ja nicht das sichtbare Licht, sondern die UV-Strahlen“, erklärt der Hobbyastronom.

Die Forum-Stellarum-Leute hatte sich extra einen belebten Platz in der Innenstadt ausgesucht, um vorbeihuschenden Passanten einen kurzen Blick durch die Teleskope zu ermöglichen. Der Andrang war größer, als sie erwartet hatten. Ein besonders ge-

fragter Service: SoFi-Handybilder mithilfe der Teleskope. Auf dem Schulhof vor der Sternwarte, wo ebenfalls einige Teleskope aufgestellt waren, hatten die Lehrer nach der Pause ziemlich Mühe, ihre Schüler wieder nach drinnen zu treiben. „Frau Soundso, darf ich noch schnell ein Foto...?“

Von Schweinfurt aus gesehen, warf der Mond den größten Schatten um genau 10.38 Uhr auf die Sonne. Exakt 73 Prozent der Sonne waren zu diesem Zeitpunkt verdeckt. So berichtet es Florian Fischer von der Astro AG am Walther-Rathenau-Gymnasium.

Die Schüler der Arbeitsgemeinschaft betreuten vor allem das Linsen- und das große Spiegelteleskop in der Sternwarte. Sie drehten die Kuppel weiter und richteten für die Gäste die Teleskope immer wieder exakt auf die Sonne aus. Fischer erklärte zudem, warum man durch die Teleskope gar keine Zeichnung auf der Sonne sehen kann, also zum Beispiel keine Sonnenflecken: Durch die Folie wird der Sonnenschein so stark abgedunkelt, dass man von der Sonnenoberfläche keine Struktur mehr erkennen kann. Am Freitag haben auf jeden Fall viele was gelernt.



SoFi-Fieber: Auf dem Schillerplatz sowie an und auf den Rathenau-Schulen war der Andrang an den Teleskopen groß. Viele Schweinfurter hatten keine SoFi-Brille mehr ergattern können.

ALLE FOTOS:
ANAND ANDERS

ONLINE-TIPP
Schweinfurt und die partielle Sonnenfinsternis: Viele Fotos finden Sie unter:
<http://schweinfurt.mainpost.de>